Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Stuttgart, 5. Jan. Der commandirende General von Schwartzkoppen ist heute früh gestorben.

Konstantinopel, 4. Jan. Die Deputirtenkammer hat in Beantwortung der Thronrede einen Adreß-Entwurf genommen, in welchem an einer Stelle ausgesprochen wird, daß das Ministerium militärisch und politisch seine Pflicht nicht gethan habe. Es wird in der Adresse der Erwartung Ausdruck gegeben, die Kammer eine Vorlage gemacht werde, damit dieselbe über die Frage des Militärdienstes der Christen berathen werde. Endlich wird die Nothwendigkeit betont, daß die Regierung zur sofortigen Durchführung gelangen.

Der Krieg.

Über die Leiden der Vertheidiger des Schipka-Passes erhält man der Pol. Corr. aus Simnitza, 29. Decbr.:

„Schneesturm hat dort so fürchterlich gewüthet, daß sich kein menschliches Wesen in freier Luft aufhalten konnte. Die Posten wurden auf beiden Seiten zurückgezogen und in dazu gebauten Schilderhäuschen unter Dach gestellt. Auch diese erwiesen sich als ungenügend, da der Luftstrom so stark war, daß er mehrere solcher aus starken Baumstämmen bestehenden Hütten wegriß und die darin befindlichen Soldaten mit Noth dem Tode entgingen. Die Kommunikation mit Gabrowa wurde unterbrochen, man war von aller Welt abgeschnitten und inmitten der entfesselten Elemente, auf einer Höhe von mehreren tausend Fuß, auf sich allein angewiesen. Offiziere, die in Sibirien und im nördlichen Rußland den Winter zugebracht hatten, konnten sich nicht eines solchen grausigen Winters erinnern. Sogar Feuer half nicht erwärmen, da der Rauch durch die Wände drang und den Rauch durch die primitiven Schornsteine in das Innere der Baracken zurückblies, so daß es unmöglich wurde, eine nur nothdürftige Wärme zu erzielen. Große Schneewirbel durchkreuzten das Thal, welches eigentlichen Schipka-Paß bildet. Pferde, Ochsen und allerdings sibirische retteten sich instinktmäßig in's Lager und wurden von den Menschen unter dasselbe Obdach gebracht. Glücklich waren, welche mit einigen Thieren beisammen, durch die thierischen Ausdünstungen einen gewissen Grad von Wärme erzielen konnten. Mitten im größten Sturme schossen die Türken Batterien zeitweilig auf die russischen Stellungen, nur auf's Gerathewohl. Durch die genaue Abmessung der Distanzen und weil sie durch einen mehrmonatlichen Gebrauch ausgezeichnet eingeschossen waren, gelang es den Türken Kanonieren doch einige Treffer zu erzielen, welche bei Anhäufung der russischen Mannschaften hätten verderblich werden können. Zum Glücke platzte nur ein einziges türkisches Geschoß, während den anderen nur einige Thiere zum Opfer fielen. Nach drei Tagen heiterete sich endlich das Wetter auf, und bei einer eisigen Kälte trat die Sonne hervor, deren Strahlen sich tausendfach auf den Schneefeldern und an den aus Felsen und Abgründen herabhängenden Eiszapfen spiegelten. Alles eilte aus den unter dem Schnee erdrückten Baracken hervor und bewunderte das magisch wirkende Schauspiel. Sogleich wurde mit Anwendung aller Kräfte an der Wiederherstellung der Verbindungen und der Vorpostenlinie gearbeitet.

Deutsches Reich.

Eine offiziöse Meldung lautet: „Zu der Frage in Bezug auf der angeblich beabsichtigten Personalveränderungen in den höchsten Staatsämtern wird dem „Hamb. Corr." von Berlin geschrieben, die Angelegenheit hätte bisher keine Erledigung finden können, da es dem Reichskanzler noch nicht gelungen sei, die im Kaiser bestehende Abneigung gegen die Berufung parlamentarisch hervorragender Personen auf Ministerposten zu beseitigen. Die Verhandlungen des Reichskanzlers mit dem Kaiserlichen Hof hätten daher bis zu der an Herrn v. Bennigsen ergangenen Einladung nach Varzin keinen weitern Fortschritt verfolgt, als den, jene allgemeine Abneigung zu beseitigen. Nach meinen Informationen entbehrt diese Mittheilung der thatsächlichen Unterlage. Es haben derartige Erörterungen in allerhöchster Stelle nicht stattgefunden und eben so ist es unrichtig, die Reise des Grafen Lehndorff, welcher bekanntlich in besonders freundschaftlichen Beziehungen zur Familie des Reichskanzlers steht, nach Varzin mit jener Angelegenheit in Verbindung zu bringen.

— Der beurlaubte Minister des Innern Graf zu Eulenburg ist am 3. d. auf 3 Monate nach der Schweiz abgereist.

— Dem Bundesrath wird eine Vorlage zugehen, welche für die neue Reichsbehörde, „das Centralbureau des Reichskanzlers" rund 50,000 M. fordert. Diese Behörde würde aus dem vortragenden Rath, zwei Subalternen und dem nothwendigen Kanzleidienstpersonal bestehen. Dieselbe würde nicht im Reichskanzleramtspalais, sondern in dem neu zur Wohnung des Kanzlers eingerichteten Hotel Radziwill untergebracht werden. Auf dieser neuen Specialität soll, wie man hört, auch der Gehaltsposten des Reichskanzlers figuriren, welcher demnach zum ersten Male aus dem Etat des deutschen auswärtigen Amtes ausgeschieden würde. Dieses Centralbureau dürfte dem Beck haben, dem Reichskanzler als selbständig für ihn allein eingerichtete Behörde zu dienen und ihm somit den Verkehr mit den übrigen Reichsbehörden zu erleichtern. Bisher mußte der Reichskanzler auf die Hilfe von Beamten des preußischen Staatsministeriums und des auswärtigen Amtes recurriren, oder er „leihweise" entnahm.

— Nach der „Magd. Ztg." wird im nächsten Reichsetat das auswärtige Amt für den Botschafter in London aber als eine Gehaltserhöhung von 30,000 M. beantragen, die der Reichstag in der letzten Session ablehnte.

— Die Verwicklung, in welche der Pastor Böttcher in Lunne wegen seiner Aeußerungen auf der August-Conferenz mit dem Kirchenregiment und der Staatsanwaltschaft gerathen war, ist, wie die „Kreuz-Ztg." hört, mit einem von der kirchlichen Behörde demselben ertheilten Verweis nunmehr zum definitiven Abschluß gekommen.

Großbritannien.

Ueber die durch den anhaltenden Kohlengrubenarbeiterstreik in Süd-Wales und dem „Schwarzen Lande" (Black Country) herrschende Nothlage der englischen Arbeiter lauten noch immer die kläglichsten Berichte ein. In der Nachbarschaft von Merthyr leidet eine etwa 30,000 Seelen zählende Arbeiterbevölkerung so sehr, als ob eine thatsächliche Hungersnoth im Lande herrschte. Ganze Familien haben in vielen Fällen für ihren Lebensunterhalt kein größeres Einkommen als sechs Schillinge pro Woche. Dem londoner Schulamte ist gemeldet worden, daß sehr viele Kinder die Schule aus dem Grunde nicht besuchen können, weil sie sich „in einem Zustande absoluter Nacktheit" befinden.

Halle, 5. Januar.

— Im letztvergangenen December starben in der Stadt Halle 119 Personen, dazu 7 Todtgeburten, 126 Todesfälle. Von den Verstorbenen wurden geboren:

1877:	15 männl.,	16 weibl.	Geschl.
1876:	4 „	7 „	„
1875:	2 „	1 „	„
1874:	— „	1 „	„
1873:	1 „	1 „	„
1872:	— „	1 „	„
1871:	1 „	— „	„
1870:	— „	— „	„
1869—60:	2 „	2 „	„
1859—50:	4 „	4 „	„
1849—40:	2 „	3 „	„
1839—30:	5 „	5 „	„
1829—20:	9 „	6 „	„
1819—10:	6 „	4 „	„
1809—00:	4 „	8 „	„
1799—90:	— „	3 „	„
1789—80:	1 „	1 „	„
	56 männl.,	63 weibl.	Geschl.

Geboren wurden 215, Todesfälle 126, mithin 89 Geburten mehr als Todesfälle.

Nach den Todesursachen starben 6 an Infectionskrankheiten und 2 an Typhus, 1 an Keuchhusten, 1 an Jauchevergiftung 1 an ererbter Syphilis, 1 an Lebersyphilis; 24 an Krankheiten des Nervensystems und zwar 5 an Gehirn- und Gehirnhäutentzündung, 1 an Gehirnerweichung, 1 an Dementia paralytica, 7 an Schlagfluß, 6 an allgemeinen Krämpfen, 2 an Stimmritzkrampf, 1 an Rückenmarkentzündung, 1 an Rückenmarkschwindsucht; 2 an Krankheiten der Circulationsorgane und zwar 1 an Herzverfettung, 1 an einem Klappenfehler des Herzens; 47 an Krankheiten der Athmungsorgane und zwar 5 an Bräune, 6 an Luftröhrenentzündung, 5 an Stickfluß, 1 an Blutsturz, 1 an Lungenemphysem, 11 an Lungenentzündung, 17 an Lungenschwindsucht, 1 an Brustfellentzündung; 11 an Krankheiten der Verdauungsorgane und zwar 2 an Brechdurchfall, 3 an Darmentzündung, 1 an Darmeinschiebung, 1 an Magenleiden (Krebs?), 1 an Magenkrebs, 1 an Magengeschwür; 4 an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane und zwar 2 an Gebärmutterkrebs, 1 an Nierenkrebs, 1 an Nieren- und Blasenleiden; 4 an Krankheiten der Haut und Bewegungsorgane und zwar 1 an angeborener Hautverdichtung, 1 an Blasenaufschlag, 1 an Kopfrose, 1 an Knochenmarkentzündung; 17 an allgemeinen Ernährungsstörungen und zwar 2 an Wassersucht, 8 an Altersschwäche, 7 an Schwäche und Abzehrung, 1 Person wurde durch Ueberfahren, 1 durch einen Sturz getödtet, 1 starb an Krebs, 1 an Rose, ohne daß für die beiden letzten Fälle das erkrankte Organ genauer angegeben ist.

Die vorstehende Zusammenstellung ergiebt zunächst eine Zunahme der Infectionskrankheiten gegen den vorhergehenden Monat November und dürften die 2 Fälle von Typhus immerhin beachtenswerth sein. Beklagenswerth sind die fast in jedem Monat wiederkehrenden Todesfälle an Syphilis, diesmal fast 2 pCt. der Gestorbenen und fürchten wir noch ein weiteres erhebliches Steigen dieser Ziffer in den nächsten Jahren. Dieselbe Thatsache finden wir freilich auch in anderen Städten und dürfte es nachgerade an der Zeit sein, andere Principien zur Beseitigung dieser scheußlichen Seuche, wie bisher, anzunehmen. Eine auffallend hohe Ziffer ergeben im December die entzündlichen Krankheiten, namentlich der Brustorgane, und haben auch wohl die 2 Todesfälle an Stimmritzkrampf zumeist ihre Ursache im entzündlichen Character des Decemberwetters. Gewöhnlich hält man das trockene, harte Wetter für entzündungserregend; das meist trübe und feuchte December-wetter lehrt, daß sich die Sache anders verhält. Recht häufig sind die Todesfälle an Krebs (6). Leider kennen wir die Entstehungsbedingungen dieser bösen Krankheit so gut wie gar nicht und sind wir nicht im Stande, uns vor derselben zu bewahren. Da öfters eine frühzeitige Operation die Weiterentwicklung des Krebses hinausschiebt, so sollte man nie verabsäumen, in allen Fällen von Krebs so früh wie möglich sich der Operation zu unterwerfen. Leider melden sich solche Patienten meistens viel zu spät und ein günstiger Erfolg wird dadurch vereitelt.

— Der gestrige Tag brachte uns außer der Feier zu Ehren des Herrn Stadtrath Jordan noch ein Jubiläum eines nicht minder verehrten und verdienten Mannes. Herr Kreisgerichtsrath Stecher beging die fünfzigste Wiederkehr des Tages, an welchem er in den Justizdienst trat. In feierlicher Plenarsitzung des Richtercollegiums des hiesigen Kreisgerichts überreichte Herr Kreisgerichtsdirector v. Hornemann dem Jubilar den ihm vom Kaiser verliehenen rothen Adlerorden 3. Classe mit der Schleife und ein Schreiben der vorgesetzten Justizbehörde, in welchem in warmen Worten der Verdienste, welche sich der Jubilar um das hiesige Kreisgericht, welchem er als Mitglied volle 30 Jahre angehört, gedacht wurde, endlich das Festgeschenk der Collegen, eine prachtvoll gearbeitete, von innen vergoldete, silberne Fruchtschale, deren Fuß die eingravirten Namen der Geschenkgeber trägt. Im Laufe des Tages erhielt der Jubilar von Verwandten, Freunden und Verehrern von nah und fern zahlreiche Glückwünsche und sonstige Zeichen der Sympathie.

— Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl der ersten Abtheilung wurde Herr Bankier Reinhold Steckner einstimmig zum Stadtverordneten gewählt; abgegeben wurden 62 Stimmen.

— Welche Schwierigkeiten der Post in Folge undeutlicher oder mangelhafter Adressirung der Briefe erwachsen, geht aus der großen Zahl der dem hiesigen Einwohner-Meldeamt zur Ermittelung der Adressaten übergebenen Briefe hervor. Solcher Briefe gab es im Jahre 1877 nicht weniger als **14,242**; nämlich im Januar 1324, im Februar 920, im März 1040, im April 1201, im Mai 1189, im Juni 1082, im Juli 1258, im August 1077, im September 1051, im October 1546, im November 1366, im December 1188. Bei einem Drittel (4535) wurden die Adressaten ermittelt, zwei Drittel der Briefe (9707) mußten unentmittelt zurückgegeben werden. Hoffentlich wird die jetzt angeordnete Belehrung der Kinder in den Schulen über die Anfertigung von Briefaufschriften den Erfolg haben, daß in Zukunft Nachweisungen, wie die obige, niedrigere Zahlen enthalten.

— In dem letzten, am 1. Dec. abgeschlossenen Kirchenjahre wurden in den evangelischen Gemeinden unserer Stadt 2147 Kinder getauft (U. L. Frauen 460, St. Ulrich 423, St. Moritz 257, Dom 149, Neumarkt 302, Glaucha 382, Diemitz 37, Militair-Gem. 18, Strafanst 2., Entbindgs.-Inst. 117), 352 Ehepaare eingesegnet und 977 Sterbefälle kirchlich angemeldet. In der katholischen Gemeinde wurden 68 Taufen und 19 Trauungen vollzogen und 43 Gestorbene kirchlich beerdigt.

Vermischtes.

— [Eine humoristische Gerichtsverhandlung] der eine Spickgans zu Grunde lag, theilt die Berl. Freie Presse mit. Ein junger Mensch, schüchternen Aussehens, betrat am Mittwoch die Anklagebank der 5. Kriminal-Deputation zu Berlin. Vorsitzender: „Sie sind der Arbeiter Jakob Sawatzky?" Angeklagter: „Zu dienen, Herr Gerichtshof, aber mit einem W. geschrieben!" Vorsitzender: „So ist auch in den Akten Ihr Name geschrieben. Warum legen Sie hierauf besonderes Gewicht?" Angeklagter: „Weil ich unschuldig bin an dem Mord von die Frau in die Köpnickerstraße!" Vorsitzender: „Deshalb sind Sie ja auch gar nicht unter Anklage gestellt. Wie kommt es, daß Sie diese Sachen berühren?" Angeklagter: „Weil die mir haben gesagt in dem Untersuchungsarrest, ich müsse umgebrungen haben die Frau Sabatzky, indem ein Lack umgebracht hat die Frau Lack!" — Vorsitzender: „Wer hat das gesagt?" — Angekl.: „Die Herren, die mit mir haben zusammengesessen in der Stadtvogtei." — Vors.: „Sie meinen Ihre Mitgefangenen? Die mögen sich einen Scherz mit Ihnen gemacht haben. Jetzt sind Sie des Diebstahls angeklagt." — Hierauf wurde durch den Staatsanwalt die Anklage verlesen, nach welcher Sawatzky Ende November v. J. dem Restaurateur Koch eine Spickgans im Gewicht von 4 Pfund entwendete, aber gleich nach der That ergriffen wurde. — Vors.: „Bekennen Sie sich schuldig des Ihnen zur Last gelegten einfachen Diebstahls?" — Angekl.: „Wie haißt schuldig! müßt' ich ja schneiden in mein eigen Fleisch und Bein!" — Vors.: „Sie bestreiten also, die Spickgans weggenommen zu haben?" — Angekl.: „Wie haißt bestreiten! ich bestreite Nichts. Aber von Wegnehmen kann keine Rede nicht sein; ich habe einfach entwendet eine Eßwaare, um sie zu verzehren auf der Stelle." Vorsitzender: „Sie scheinen im Untersuchungsarrest durch ihre Mitgefangenen informirt worden zu sein; Sie können uns unmöglich Glauben machen wollen, eine Spickgans im Gewicht von vier Pfund Zwecks Verzehrens auf der Stelle weggenommen zu haben. Angeklagter: „Nicht! Erst recht; ich würde ihr (die Spickgans) haben verzehrt, wenn sie gewogen auch fünf Pfund und mehr!" Vorsitzender: „Lassen Sie doch diese Redensarten bei Seite; Sie würden sich der Milde des Gerichtshofes, durch ein offenes Bekenntniß empfehlen." Angeklagter: „Was haißt Milde des Gerichtshofes, Herr Gerichtshof, wenn ich bekenne die Unwahrheit! Lassen Sie holen eine Spickgans von sechs Pfund, und ich werde ihr essen auf, ohne auch nur abzulösen die fettige Haut!" Vorsitzender: „Derartige Proben werden hier nicht veranstaltet; ich mache Sie indessen nochmals darauf aufmerksam, daß einem Menschen im Allgemeinen nicht zugetraut werden kann, 4 Pfund Spickgans mit einem Male zu verzehren." Angeklagter: „Denn bitte ich, mir diese Fähigkeit nicht so ohne Weiteres im Besonderen absprechen zu wollen. Herr Gerichtshof! Ich werde nicht verzehren sechs, ich werde verzehren sieben Pfund, wenn der hohe Gerichtshof dies befiehlt, aber sie (die Spickgans) darf nicht sein zu lange geräuchert!" Vorsitzender: „Warum verzehrten Sie denn aber die Spickgans nicht auf der Stelle? Sie wurde doch unverehrt bei Ihnen vorgefunden." — Angeklagter: „Weil es gerade war ein Fasttag, den heilig zu halten das Gesetz vorschreibt!" Nach dieser Erklärung hält der königl. Staatsanwalt eine weitere Beweisaufnahme für unnöthig und beantragt wegen einfachen Diebstahls eine vierzehntägige, durch den erlittenen Untersuchungsarrest für verbüßt zu erachtende Gefängnißstrafe. Vorsitzender: „Was haben Sie auf diesen Antrag noch anzuführen?" Angeklagter: „Gottes Wunder! Was soll ich noch sagen? Wenn ich gewußt hätte dieses, würde ich geredet haben keinen Ton!" Das Urtheil lautete nach dem Antrage des öffentlichen Anklägers und wurde vom Angeklagten mit sichtlicher Befriedigung entgegengenommen.

— [Raub.] Die Getreidehändler von Schmiegel fahren wöchentlich zum Wochenmarkt. Als nun Montag der Getreidehändler E. Muskat mit noch vier Personen nach Kosten zum Markte fuhr, wurden sie eine Viertel-Meile vor Kosten plötzlich von mehreren Strolchen überfallen. Der Wagen wurde, wie man der „Volksztg." schreibt, mit den Insassen in den Graben geworfen, während die Strolche über die Insassen herfielen, um sie zu berauben. Der Knecht und zwei andere Personen erhielten eine tüchtige Tracht Prügel, bis sie davon liefen. Da Herr Muskat sich weigerte, seine Geldtasche auszuliefern, wurde er von den Strolchen so fürchterlich durchgeprügelt, daß er schließlich den Widerstand aufgeben mußte. Der Ueberfall fand um 3/4 7 Uhr statt und da sich die Strolche nicht verspäten wollten, mußten sie den anderen Herrn, der ebenfalls 600 Mark bei sich hatte, laufen lassen. Muskat hatte etwa 300 Mark in der Tasche; bei dem Ringen fand ihm mehrere Finger der Hand so zerbrochen, daß er ganz arbeitsunfähig ist. Bis jetzt ist keine Spur von den Thätern entdeckt worden.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag, den 6. Jan., Abends 8 Uhr, Vortrag des Herrn Diaconus Nietschmann: „Ein Lebensbild aus dem 30jährigen Kriege." (Schluß.) Zutritt Jedermann frei.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 4. Januar.

Geboren: Dem Buchbindermstr. O. Bürger ein S. (gr. Steinstraße 14). Dem Restaurateur F. Wege ein S. (v. d. Steinthor 1). Dem Müllermstr. F. Wiede ein S. (gr. Wallstr. 40). Eine unehel. T. (Taubeng. 16). Dem Schuhmachermstr. C. Seiffert eine T. (Landwehrstr. 7). Dem Handarb. E. Göpel eine T. (Spitze 6). Dem Schneider E. Grötzer ein S. (Geistlitzke 23). Dem Handarbeiter F. Lange eine T. (Schmeerstr. 15). Dem Schlosser A. Heinze ein S. (a. d. Halle 11). Dem Schlosser H. Haase ein S. (Hedwigsstr. 11). Dem Zimmermann A. Frenzel eine T. (gr. Wallstr. 38).

Gestorben: Des Agent F. Hanebutt S. Max, 2 J. 8 M. 16 T., Diphtherie (Brunnenplatz 11). Des Wagenbauer M. Winkler S. Alfred, 5 J. 7 M. 16 T., Gehirntuberkulose (gr. Ritterg. 2). Des Sattler E. Hudemann S. Johannes, 3 M. 15 T., Krämpfe (Augustastr. 4). Die Wittwe Karoline Wolf geb. Pinkow, 81 J. 1 M. 10 T., Bronchialkatarrh (Spiegelg. 13). Des Arbeiter C. Chemnitz S. Wilhelm, 5 J. 1 M. 14 T., Croup (Langeg. 6). Des Schuhmachermstr. L. Schulze T. Louise, 4 M. 18 T., Fusrunkulose (gr. Ritterg. 8). Der Scheidermeister Friedrich Herfurth, 47 J. 9 M. 8 T., Lungenentzündung (Breitestr. 4).

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm	Nm.	Abd.	Abd.	Abd.	Nchts.
Leipzig	5 42	7 52 *	10 8	1 34	4 30	—	—	5 54	7 10 *	8 33 †	2 11
Magdeburg	6 37	8 12 *	10 47 *	1 23 *	2 7	—	—	5 51	—	9 22 *	10 55
Nordh.-Cas.	5 40	8 25 *	11 54	2 8	—	—	—	—	7 54	—	—
Soran-Gub.	—	8 10 *	—	1 33	—	—	—	7 34	—	—	—
Thüringen	5 45	7 53 *	10 12	11 35 †	1 55	—	6 —	8	11 5 †	—	—
Bitterf.-Berl	4 35 †	—	9 5	2	—	—	5 47 †	6 20	8 10	—	—
Aschersleb.	—	8 17 *	11 12	1 44	—	—	6 5	—	—	—	—

Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle

von:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Abd.	Abd.	Ab.
Leipzig	6 27	8 8 *	10 42 *	—	1 18 *	1 48	5 40	—	7 37	9 17 *	10 45
Magdeburg	—	7 46 *	9 37	—	1 26	4 18	5 43 *	—	7 6 *	8 43 †	2 9
Nordh.-Cas.	—	7 40	9 40	—	1 14	—	5 27	—	—	8 43 *	—
Soran-Gub.	—	7 39	—	—	1	—	—	—	7 25 *	—	—
Thüringen	4 28 †	7 56	10 37	—	1 16	5 25 *	5 41 †	—	—	9 5 *	10 45 *
Bitterf.-Berl	4 24	7 34	10 2	11 29 †	—	—	5 02	—	—	10 34 †	—
Aschersleb.	—	7 40	9 53	—	1 6	—	0 —	—	—	8 38 *	—

* Schnellzug I.—III. Classe, † Courierzug I.—II. Classe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780106034/fragment/page=0001

Berliner Börse vom 4. Jan.

Wechselcours.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	— —	
London . .	1 L. St.	8 T.	3	— —	
Paris . .	100 Fr.	8 T.	3	— —	
Wien, öst. W.	100 Fl.	8 T.	4½	168,80 bz	
Peterburg .	100 SR.	3 W.	6	202,75 bz	

Disconto Berlin: Wechsel 4½ %.
Lombard 5½ %.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Souveräign.	20,36 G
Napoleonsd'or	16,22 bzB
Dollars	4,185 G
Imperials	16,65 G
Oesterr. Banknoten . . .	168 90 bz
do. Silbergulden . . .	175,75 bz
Russ. Banknoten	203,85 bz

Fonds- und Staatspapiere.

Consolidirte Anleihe .	[4½]	104,50 bz
do. . . de 1876	[4]	94,50 bz
Staatsschuldscheine . .	[3½]	93,00 bz
Pr. St.-Pr.-Anl. v. 1855	[3½]	134,25 bz
Preuss. Landschaftl. Central.	[4]	94,80 bz
do. Posensche, neue . .	[4]	94,40 B
do. Sächsische	[4]	94,10 bz
do. Westpreuss., ritterschr.	[3½]	82,60 bz
do. do. do.	[4]	95,80 G
do. Kur- u. Neumärkische .	[4]	95,00 bz
do. Posensche	[4]	94,60 bz
do. Sächsische	[4]	96,00 B
Bad. Pr.-Anl. 67 . .	[4]	119,25 bzG
do. 35-fl.-Obl. . . .		134,50 bz
Baier. Prām.-Anl. . .	[4]	120,90 bz
Braunsch. 20 Thlr.-Loos		81,90 bz
Cöln-Mind. Pr.-Anleihe	[3½]	109,40 bz
Meining. 4 Thlr.-L. p. St.		18,40 bz
Oldenb. 40 Thlr.-L. p. St.	[3	134,40 bz

Ausländische Fonds.

Amerikaner 6 % . . .	[6	100,60 bz
Oesterr. Papier-R. .	[4⅕]	53,10 bz
do. Silberrente .	[4⅕]	56,00 bz
Oest. Credit. 100. 58 . .		290,00 B
do. Lott.-Anl. 60 . .	[5	104,30 bzG
do. do. 64 . .		142,00 bzB
Rumänier	[8	94,50 B
Russ. conf. Anl. 71/72/73	[5	77,90 B
Russ. Boden-Cred. . .	[5	70,75 bz
do. Pr.-Anl. 64 . .	[5	145,90 bz
do. do. 66 . .	[5	141,90 bz
Türkische Anleihe 65 .	[5	9,10 G

Hypotheken-Certificate.

Unk Pf. d. Prß. Hyp. A. Bk.	[5	96,00 bzG
Ut. H. Pß. Pr. Bod. C. tz. 110	[5	106,30 G
do. do. do. à 100	[5	100,75 bz
Pomm. Hyp.-Br. (tz. 120)	[5	97,00 bzG
Kdd. Pbdr. Centr.-B.-C.	[4½	100,00 G
Unk. do. 1872/73/74	[5	100,50 bzG
do. do. rückz. à 110	[5	101,50 bzG
Gothaer Grundcred. Pfdb.	[5	106,10 bz
Russ. Ctr.-Bod.-Cr.-Pfdbr.	[5	74,25 bz

Bank-Papiere.

Bergisch-Märk. Bank . .		81,00 G
Berliner Handelsgesellsch.		68,00 bzG
Braunschweiger Bank . .		80,80 bzB
do. Creditbank .		73,00 G
Breslauer Discontobank .		55,50 bzG
Darmstädter Bank . . .		101,75 bzG
do. Zettelbank . .		95,00 bz
Dessauer Landesbank . .		108,00 bzG
Deutsche Bank		30,00 bzG
do. Genossenschb. .		86,50 G
Disconto-Command. . . .		102,00 bzG
Geraer Bank		70,00 bz
Hannoversche Bank . . .		100,00 B
Hyp.-B. (Hübner)		101,40 B
Leipziger Creditanstalt . .		100,00 G
Meininger Creditbank . .		70,50 G
Nordd. Grundcredit . . .		85,00 bz
Oesterr. Creditanstalt . .		— —
Preuß. Boden-Cred.-Anst.		95,90 bz
do. Centr.-Bod.-Cr.-A. .		116,50 bzG
Reichsbank	[4½	155,00 bzG
Sächsische Bank		100,75 bz
Schlesischer Bankverein .		79,00 B
Thüringer Bank		76,00 bz
Weimarische Bank . . .		41,50 bzG

Industrie-Papiere.

Brauerei Königstadt . .		18,00 G
do. Tivoli . . .		47,00 G
Crölwitzer Papierfabrik .		7,50 G
Dessauer Gas		160,00 bzG
Eisenbahnb. Berliner . .	[fr.	650,00 B
Glanziger Zuckerfabrik . .		43,50 G
Körbisdorfer Zuckerfabrik		— —
do. Schwarztopff .		82,00 bz
do. Zeitzer . . .		19,00 B

Bergwerks-Hütten-Gesellschaften.

Bochum Bergw. A. . . .		116,50 B
do. do. B. . . .		89,00 B
Borussia Bergwerk . . .		80,00 B
Dortmunder Union . . .		4 10 bz
Gelsenkirchener		85,25 G
Harpener Bergbau-Bef. .		73,00 B
Hibernia	[4	39,25 bzG
Hörder Hüttenverein . . .		24,00 bzB
Köln-Müsener Bergw. . .		12,00 B
Königs- u. Laurahütte . .		85 50 bz
König Wilhelm		18,50 bz
Louise Tiefbau		22,50 G
Magdeburger		115,00 B
Phönix, Bergw., A. . .		35,00 B
do. do. B. . .		20,75 B
Pluto, Bergw.-Ges. . . .		48,00 B
Schles. Zinkhütten . . .		82,50 B
do. do. St.-Pr.-A.	[4½	91,00 B

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

Altona-Kieler		126,50 bzB
Bergisch-Märkische . . .		70,30 bz
Berlin-Anhalt		81,40 bzG
Berlin-Dresden		9,00 B
Berlin-Görlitz		11,25 bz
Berlin-Hamburg		166,00 bzG
Berlin-Potsdam-Magdeb. .		74,50 bz
Berlin-Stettin		106,25 bz
Breslau-Schwd.-Freib. . .		58,80 bz
Köln-Mindener		84,90 bz
Halle-Sorau-Gubener . .		18,00 bzB
Hannover-Altenbekener . .		11,50 bz
Märkisch-Posener		11,50 bz
Magdeburg-Halberstadt . .		103,50 bzG
Niederschles.-Märk. gar. .		97,00 bz
Nordhausen-Erfurt gar. .		17,00 bzG
Oberschl. A. C. D. E. .	[3½	118,50 bz
do. B. gar. . . .	[3½	112,50 bz
Ostpreussische Südbahn . .		31,90 bz
Rechte Oderuferbahn . . .		90,75 G
Rheinische		102,90 bz
do. B. gar. . . .		91,20 bz
Rhein-Nahe		9,50 bzG
Stargard-Posen gar. . .	[4½	100,75 bz
Thüringer A.		114,30 bzG
do. B. gar. . .	[4	89,90 bz
do. C. gar. . .	[4½	100,00 B
Berlin-Görlitzer St.-Pr.	[5	27,50 bzG
Halle-Sorau-Guben . . .	[5	34,30 bzG
Hannover-Altenbeken . .	[5	24,90 bzG
Märkisch-Posener	[5	70,50 bzG
Magdeb.-Halberst. B. .	[3½	67,00 bzG
do. C. . .	[5	95,75 bzG
Nordhausen-Erfurt . . .	[5	33,25 bzG
Ostpreuß. Südbahn . . .	[5	85,25 bzG
Rechte Oderuferbahn . . .	[5	102,80 bz
Saalbahn	[5	15,50 B
Kaschau-Oderberg . . .		41,00 B
Kursk-Lepsig		125,25 bz
Böhm. Westbahn 5 % gar.	[5	72,10 bzG
Elisabeth-Westbahn gar. .	[5	65,00 G
Galizische Carl-Ldw.-B. .	[5	103 25 bz
Mainz-Ludwigshafen . . .		— —
Oesterr. Franz-Staatsbahn .		— —
Reichenb.-Pardub. 4½ gar.		36,60 bz
Rumänier		17,25 bzG
Russ. Staatsb. 5 % gar. .	[5	110,25 bz
Südöst. (Lomb.)		— —
Warschau-Wien		159,20 bz

Eisenb.-Priorit.-Actien und Obligationen.

Bergisch-Märk. III. Ser. v. St.		
do. 3½ g.	[3½	84,90 B
do. V. Ser.	[4½	99 25 G
do. VI. Ser.	[4½	93,25 bzB
do. VII. Ser.	[5	102,80 bz
do. IX. Ser.	[5	103,75 bzG
Dortm.-Soest II. Ser.	[4½	98,50 B
Nordb. (Frdr.-W.) . . .	[5	162,80 bz
Berlin-Anhalter Lit. C.	[4½	97,80 B
Berlin-Görlitzer Lit. B.	[4½	81,50 G
Berlin-Potsd.-M. F. .	[4½	95,75 bzG
Berl.-Stett. IV. E. v. St. g.	[4½	101,60 bz
do. V. Em. do.	[4	— —
do. VII. Em.	[4½	99 25 bz
Breßl.-Schw.-Freib. G.	[4½	94,50 G
do. Lit. K.	[4½	91,70 bz
Cöln-Mind. 3½ g. IV. Em.	[4	93,50 G
do. V. Em.	[4	92,00 bz
do. VI. Em.	[4½	98,10 bzG
Halle-Sorau-Gub. gar.	[4½	101,25 bz
Hann.-Alt. III. g. Mgd. H.	[4½	93,25 bzB
Märkisch-Posener . . .	[5	102,50 G
Magdeb.-Halberst. v. 1865	[4½	98,25 bz
Magdeb.-Leipz. Lit. A.	[4½	100,40 bzB
do. Lit. B.	[4	86,10 bzG
Oberschlesische F. . .	[4½	— —
do. H. . .	[4½	101,10 bz
do. von 1869 . .	[5	103,50 G
do. (Cosel-Oderberg)	[5	103,60 bz
Ostpreußische Südbahn .	[5	100,20 G
Rechte Oderufer	[5	— —
Rheinische III. E. v. 1865	[4½	99,90 B
Rhein-Nahe v. St. g. I. E.	[4½	102,00B
Thüringer IV. Ser. . .	[4½	100,00 G
do. V. Ser. . .	[4½	100,00 bz
Dux-Bodenbach . . .	[5	52,75 bz
do. do. neue . .	[5	42,00 bzG
Dux-Prag	[fr.	17,25 G
Gal. Carl-Ludw.-B. g. II. E.	[5	84,80 B
do. do. gar. III. E.	[5	81,60 bzG
Kaschau-Oderberg . . .		58,10 bzG
Lemberg-Czernowitz gar.	[5	64 60 bzG
Lemberg-Czernowitz II. Em.	[5	62,60 bzG
do. do. III. Em.	[5	58,80 bzG
Oest. Frz.-Stsb., alte gar.	[3	328,00 bz
do. do. neue gar.	[3	308,00 G
do. do. neue .	[5	95,50 bz
Oesterr. Nordwestb., gar. .	[5	72,00 bzB
Kronprinz-Rudolf-B., gar.	[5	63,90 bzG
do. do. 1872er gar.	[5	61,80 bzG
Reichenberg-Pardub. . .	[5	62,20 G
Südöst. B. (Lomb.) gar.	[3	230,50 bzG
do. do. Obl. gar.	[5	77,10 bzG
Charkow-Asow gar. . .	[5	82,10 bzB
do. in £ à 20,40 ℳ gar.	[5	73,00 G
Kursk-Kiew gar. . . .	[5	89,90 bz
Moskv-Rjäsan gar. . .	[5	97,90 bz
Moskv-Smolensk gar. . .	[5	83,25 bzG
Rjäsan-Koslow gar. . .	[5	89,50 bzG
Warschau-Wien, II. Em.	[5	98,00 bz
do. III. Em.	[5	92,00 bz

Coursber. d. Hall. Bankfirm. v. 4. Jan.

Hall. St.-Obl., Gesamtanleihe	[5	101,50 G
Hall. Stadt-Obl. v. 1867	[4½	100,75 G
do. do. v. 1818	[3½	92,50 G
Pfandbr. d. Prov. Sachsen	[4	93,50 G
Mansf. Gewerkfch.-Obl.	[4½	98 G
Unstrut-Regul.-Oblig.	[4½	100 G
Hall. Zuckersiederei-Anleihe	[5	— —
Anl. d. N. Act.-Zuck.-Raff.	[5	100 bzB
Hyp.-Anl. d. Zuckerf. Körbisdf.	[6	95 G
Braunk.-Berwerth.-Anleihe	[6	99,50 G
Hall. Bankvereins-Actien	[8	105,50 bzG
Hall. Creditanstalt-Actien .		100 B
St.-Act. d. N. Act.-Zuck.-Raff.		100 B
Stamm-Prioritäten derselben		106 bzB
St.-Act. d. Hall. Zuck.-Sied.-C.		2400 B
Zuckerfabrik Körbisdorf . .		— —
Zuckerfabrik Glauzig . . .		42 G
St.-Act. d. S.-Th. Braunk.-B.		47 G
Stamm-Prioritäten ders.	[5	78 B
St.-Act. d. W.-Weißenf.-A.-G.		165 G
Dürrfew.-Rattm. Bthl.-Znd.-A.		68 B
Hall. Brauerei Michaelis u. Co.		— —
Stamm-Prioritäten derselben		— —
Act. d. Crölw. Act.-Pap.-Fabr.		7 G
Zeitzer Maschinen-Act. Schäde		19 B
Hallesche Maschinenfabrik	[8½	73,50 G
Act. d. Act.-Malzfabr. Cönnern		— —
Actien-Malzfabrik Landsberg		— —
Eisenb. Kattim-Manuf.-Actien		30 G
Neudeck. Chem. Fabr. u. Glasb.		4,50 B
Kurz d. Brunk.-Nietl. Bgb.-Ber.		— —
Backhofs-Actien		— —
Theater-Actien		170 B

Bekanntmachung.

In **hiesiger Stadt** bestehen zur Zeit folgende amtliche **Verkaufsstellen** für **Postwerthzeichen** ꝛc.:

1. beim Kaufm. Herrn **C. H. Spierling**, Leipzigerstraße 27,
2. „ „ „ **Steinbrecher & Jasper**, Leipzigerstraße 1,
3. „ „ „ **F. W. Dittmar**, Geiststraße 60,
4. „ „ „ **Th. Stude**, Königstraße 16,
5. „ „ „ **G. Moritz**, gr. Steinstraße 53,
6. „ „ „ **Carl Sievert**, gr. Ulrichsstraße 52,
7. „ „ „ **L. H. Beek**, in Firma **Ernst Voigt**, gr. Klausstr. 22,
8. „ „ „ **C. F. G. Kitzing**, Schmeerstraße 43,
9. „ „ „ **Ernst Beyer**, Herrenstraße 5,
10. „ „ „ **J. A. Sträßner**, Bernburgerstraße 13,
11. „ „ „ **Julius Gruneberg**, gr. Ulrichsstraße 39,
12. „ „ „ **R. Penne**, Leipzigerstraße 77,
13. „ „ „ **Gustav Henning**, Domplatz 8,
14. „ „ „ **Ad. Glaw**, a. d. Moritzkirche 1,
15. „ „ „ **C. Eugling**, Dorotheenstr. 11 u. Karlstraße 14c,
16. „ „ „ **C. Eugling**, Dorotheenstr. 11 u. Karlstraße 14c,
17. „ Nadlermstr. „ **C. Gaudig**, Klausthorstraße 21,
18. „ Seifenhdlr. „ **C. Seifert**, Luckengasse 1,
19. „ Kaufm. „ **Moritz Bellson**, Markt- u. Kleinschmieden-Ecke,
20. „ „ „ **Heinrich Stade**, gr. Steinstraße 36,
21. bei Frau **C. Dörge**, v. d. Steinthor 6,
22. beim Kaufm. Herrn **J. Leutner**, Geisstraßen- u. Scharrngassen-Ecke 1.

Im **Landbezirk** sind deren eingerichtet:

1. bei Herrn **C. Reiche** in Dölau und
2. „ „ „ **C. Schmalfuß** in Passendorf.

In **Giebichenstein** bestehen folgende **Verkaufsstellen**:

1. beim Kaufmann Herrn **C. Wötzel**, Trotharstraße 25a,
2. „ „ „ **Ed. Beyer**, Reilstraße 36,
3. „ „ „ **F. C. Scheibe**, gr. Gosenstraße 1a,
4. „ Restaurateur „ **Müller**, Burgstraße 37.

Halle a/S., den 4. Januar 1878. **Kaiserliches Postamt Nr. 1.**
Ludewig.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Interessenten der städtischen Sparkasse zu Halle werden auf Grund des §. 4 des Statuts aufgefordert, behufs Auszahlung resp. Zuschreibung der Jahreszinsen, ihre Bücher in unserem Kassenlocale vorzulegen.

Zur Vermeidung größeren Andrangs sollen in der Zeit
vom 7.—12. Januar 1878 die Bücher bis Nr. 3000
„ 14.—19. „ „ „ „ „ „ 6000
„ 21.—26. „ „ „ „ „ „ 10000
„ 4.—9. Februar „ „ übrigen Bücher
vorgenommen werden und können die Interessenten bei der jetzigen Einrichtung auf schnelle Abfertigung rechnen.

Directorium der städtischen Sparkasse.

Depositen- u. Cheques-Verkehr.

Den an meiner Casse seit längeren Jahren eingerichteten Geldverkehr empfehle ich zur geneigten Benutzung.

Geldeinzahlungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verzinset:
mit 2%, wenn ohne Kündigung rückzahlbar,
mit 3%, nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,
mit 4%, nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.

Prospecte über die Handhabung des Verkehrs und die mit demselben verbundenen Vortheile werden an meiner Casse ausgegeben.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
Bank- u. Wechsel-Geschäft.

IV. Mastvieh-Ausstellung — Berlin,

am 8. und 9. Mai 1878.

Anmeldeformulare sind durch das Bureau der Ausstellung im **Klub der Landwirthe zu Berlin, Französische Straße 48,** zu beziehen und wird darauf hingewiesen, daß **die Anmeldungen ebendaselbst spätestens bis zum 1. April 1878 einzusenden sind.**

Braunkohlenwerke Kötschau

offeriren zu Sommerpreisen: trockene **Pressteine,** ausgesiebte **Knorpelkohle,** frische **Förderkohle.**

Oeffentlich meistbietender Verkauf.

Dienstag den 22. Januar 1878
Nachmittags 1 Uhr

verkaufe ich im **Gasthof zur Thüringer Schweiz** zu **Questenberg** folgende der Wickeroda'er Bergbau-Gewerkschaft zu Wickeroda gehörigen **Grundstücke:**

1) die Kupferhütte Nr. 79, bestehend aus:
   a) Wohnhaus,
   b) Stallgebäude,
   c) Pochwerk mit einer guten, stätigen und nicht unbedeutenden Wasserkraft;
2) die dazu gehörigen ländlichen Grundstücke mit einem Gesammtflächen-Inhalt von 2 Hectar, 48 Ar, 30 Quadratmetern

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend.

Nordhausen, den 18. Dec. 1877.
Der Repräsentant **Moritz Salomon.**

Bekanntmachung.

Eine **Windmühle** in guter Mahllage, mit neuem Wohnhaus, Scheune und sonstigem Zubehör, sowie 6 Mrg. Land ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen durch mich zu kaufen. Gefällige Anfragen beantworte ich sofort.

Alsleben a/S. **Hartmann,**
Auctionator.

Mühlen-Verkauf.

Meine hiesige **Wassermühle** im besten Stande u. guter Lage mit gangbarem Backhaus will ich sammt dem dazu gehörigen 7 Mrg. großen Garten sofort verkaufen.

Carl Knochenhauer, Mühlenbesitzer.
Königswik bei Friedeburg a/S.

Ein **Haus** mit Restauration, Garten, Hof, Einfahrt ꝛc., Mitte der Stadt gelegen, hat preiswerth zu verkaufen

A. Bleeser, Schmeerstraße 25, II.

Ein Backhaus

in einer Prov.-Stadt, sehr gute Lage (jährl. Umsatz 9000 ℳ) hat preiswerth zu verkaufen

A. Bleeser, Schmeerstraße 25, II.

Gasthofs-Verpachtung.

Der in Schackenthal bei Gifsen i. A. (einem am Kreuzungspunkte mehrerer Chausseen belegenen, mit Zuckerfabrik und großer Wirthschaft versehenen Orte) befindliche **Gasthof** mit Tanzsaal, in dem auch **Material-, Spirituosen-Handel** und **Bäckerei** mit gutem Erfolg betrieben wird, soll

Donnerstag, den 31. Januar 1878,
Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf drei Jahre, als vom 1. April 1878 bis dahin 1881, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen können schon jetzt auf dem Comtoir hierselbst eingesehen werden.

Schackenthal. **L. Hühne,** Amtsrath.

Arbeiterfamilien finden Wohnung und Arbeit zum 1. April auf **Ritterguth Passendorf.**

Meine vom Vater übernommene und seit langer Zeit schwunghaft betriebene

Schlosserei

bin ich Krankheitshalber gesonnen, sofort zu **verpachten.** — Sämmtliches Werkzeug kann übernommen werden.

Cönnern, den 2. Januar 1878.
G. Knappe sen.

Ein kleines **Haus** mit Garten, 1876 bis 1877 neu gebaut, für den festen Preis von 15000 ℳ zu verkaufen. Feuerversicherungssumme 12300 ℳ. Miethsertrag 900 ℳ. Gefl. Offerten sub **O. S.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Für Kapitalisten.

Bedeutenden Anforderungen zu genügen, will ich mein seit 12 Jahren bestehendes Geld- u. Lombard-Geschäft vergrößern; ich suche deshalb einen stillen Theilnehmer mit 1—10,000 ℳ successiver Einlage; das Kapital wird durch königl. Werthpapiere, Goldsachen, goldene Uhren, Brillanten, welches in Händen gegeben wird, gesichert, und per 1000 ℳ im Monat 80 Verdienst gezahlt. Geldleute wollen gefälligst Adressen unter Chiffre **L. U. 145** bei strengster Discretion an die Expedition des Berliner Tageblatt, **Berlin** S., **Prinzenstraße 35,** einsenden.

1700, 1000, 800 Thaler

sind zum 1. April c. auf gute Hypoth. auszuleihen durch

A. Bleeser, Schmeerstraße 25, II.

600—800 ℳ werden sofort auf ein Gärtnerei-Grundstück auf 2. Hypothek gesucht. Näheres

A. Ebert, Herrenstraße 9.

Geschäftsleute sichern sich durch Vertretung von unentbehrlichen Haushaltungsgegenständen bei Anlage von 100 Mark ein sicheres Einkommen. Adresse Fabrik Halle, Expedition dieser Ztg.

Stück- und Plättwäsche wird angenommen und sauber geliefert

Wittwe **Schmidt,** gr. Steinstr. 10.

Den geehrten Damen

hierdurch zur Nachricht, daß den 8. Januar ein neuer Cursus im Schneidern und Zuschneiden beginnt.

P. Martini, Schneidermstr. f. Damen, Büchterstraße 5.

Turnunterricht für Mädchen.

Gefällige Anmeldungen nehmen entgegen:

H. Hoffmann (alte Promenade 14a),
L. Kluge (großer Berlin 15, II.),
geprüfte Turnlehrerinnen.

Von Dienstag an täglich 2 mal
frische Fastenbretzeln
in der Bäckerei alter Markt 4.
Wiederverkäufern ansehnlichen Rabatt.

Sehr süße Mess.-Apfelsinen, à Pfd. 40 Pf. bei Boltze.

Spreu, jeder Sorte, sucht mehrere Hundert Körbe zu kaufen **J. Heyne.**
Teutschenthal, d. 3. Januar 1878.

Eine große starke neumilchende **Kuh** mit dem Kalbe zu verkaufen
Ammendorf 44.

Tanz-Unterricht
nach einer leicht faßlichen Methode wird jeden Sonntag und Donnerstag im **Rosenthal** ertheilt.
Anmeld. das. u. **II. Saudberg 5.**

Brustbonbon,

den **Stollwerck'schen gleich,** nur in ihren **Bestandtheilen verstärkter** und **dabei 30% billiger,** empfiehlt **als bestes Hausmittel bei catharrhalischen Leiden** das Pfund 1½ Mark täglich frisch die Conditorei von
H. Schlack.

Als Vorzüglichstes
für **Säuglinge u. kleine Kinder** empfehlen **Timpe's**
Kindernahrung Kraftgries,
ausgezeichnet bewährt und billig, Packete à 40, 80 u. 150 ₰. **W. Schubert** Ulrichsstr., **C. Müller Nachf.** Leipzigerstr., **Helmbold & Co., Löwenapotheke, M. Waltsgott** hier. **Th. Müller,** Cönnern. **R. Müller,** Delitzsch. **L. Birkhold,** Löbejün. **C. Kempe,** Thalheim. **R. Kotzsch,** Zörbig. Apoth. **Fischer,** Kahla. **H. F. Langenberg,** Lauchstedt. **C. F. Burkhardt,** Teuchern. Apotheker **Hoffmann,** Mücheln. **Aug. Lehmann,** Hohenmölsen.

für Pferdebesitzer!
Patent-Schrot- und Quetsch-Maschine.
Durch Massenfabrikation mit Special-Maschinen
Nur 20—40 Mark.
Futter-Ersparniß 20-35 % Maschine hält gelind, dem Hafermehle im Mist als Stopfer unter! Besser Verdauung und schnellere Mästung, für alle Arten Getreide u. Hülsenfrüchte verwendbar. Man vom Stier u. Stahl, Leistung 100 Pfd. Hafer, 150 Pfd. Mais, 350 Pfd. Malzer. per Stunde.
1000 Gefällt in 4 Monaten.
Auch größere Nummern. Verlangt Preiscurrant, Zeugnisse und Referenzen.
Michael Flörschein, Eisenwerk Gaggenau (Baden).

Der Tischlermeister **Ferdinand Jacobs,** Henriettenstraße 12, hat den **Manifestations-Eid** geleistet.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Marie Meyer mit Wilh. Wesendorf (Oschersleben); Margarethe Röpplinq mit Schornsteinfegermstr. G. Gobel (Helmstedt); Doris Krause mit Jul. Roß (Magdeburg); Auguste Joachimi (Buckau) mit Wilh. Michaelis (Magdeburg); Elise Allwohl (Buckau) mit Friedr. Toelle (Magdeburg).

Vermählt: Rud. Bachrodt mit Emma Dellwig (Erfurt); Heinr. Ullner mit Anna Matbias (Barmyer Schleuse).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Betriebs-Inspector W. Hoffmann (Weißenfels); Hrn. Dampfbrauereibesitzer R. Landsperger (Eilenburg). — Eine Tochter: Hrn. Pastor Zimmermann (Hainrode).

Gestorben: verw. Frau Pastor Boch geb. Torwerkg (Obermöllern); Uhrmacher Conrad Rauser (Apolda); verw. Frau Canzleiräthin Henriette Rosine Zimmermann geb. Hauck (Weißenfels); Oberpfarrer Dr. Eugen Peucer (Oldisleben); Adam Bindermann (Nordhausen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780106034/fragment/page=0002